

Fluorit

- [Zur Kapitelübersicht](#)

Pseudomorphosen



Quarz pseudomorph nach Fluorit
 Perimorphose nach Fluorit-Oktaedern bis zu 26 mm groß
 Die Matrix ist dunkelgrüner Fluorit.
 Terry Tunnel (Silver Tunnel), Silverton Caldera
 San Miguel County, Colorado, USA
 Sammlg. und Foto: [Collector](#)

Als Pseudomorphose (griech. pseudo = falsch, pseudos = Lüge, Schein; morphe = Gestalt) wird das Auftreten eines Minerals in Gestalt eines anderen Minerals bezeichnet.

Eine Pseudomorphose liegt immer dann vor, wenn ein Mineral unter Beibehaltung seiner äußeren Form durch ein anderes Mineral ersetzt oder in ein anderes Mineral umgewandelt wird. Dann entstehen Truggestalten bzw. Pseudomorphosen. Die Substanz, die die Form ausfüllt würde für sich in einer ganz anderen Form kristallisieren, sie hat die jetzige Form von der



Quarz pseudomorph nach Fluorit
 Die Quarzschicht ist durch Eisen rötlich gefärbt
 Sehr seltene und hervorragend ausgebildete Pseudomorphose
 Sidi Rahal, Hoher Atlas, Marokko
 Foto: [Rob Lavinsky](#)

früheren Substanz übernommen.

Der Begriff "Pseudomorphose" ist ein Überbegriff für

- **Paramorphosen** (Umlagerungs- oder Transformations-Pseudomorphosen)
- **Entmischung- und Zerfalls-Pseudomorphosen**
- **Verdrängungs-Pseudomorphosen** (inklusive Auffüllungs-Pseudomorphosen)
- **Perimorphosen** (Umhüllungspseudomorphosen)

Obwohl Entmischungspseudomorphosen und Paramorphosen im Mineralreich recht häufig vorkommen, versteht der Mineraliensammler unter dem allgemeinen Begriff "Pseudomorphose" in erster Linie Verdrängungs-Pseudomorphosen (engl. replacement pseudomorphs). Diese entstehen im Raum des Ursprungskristalls durch Abgabe von Stoffen, Aufnahme von Stoffen sowie partiellen oder kompletten Stoffaustausch.

Die (vorwiegend) chemischen und physikalischen Bedingungen, die zur Bildung von Pseudomorphosen führen, sind sehr vielfältig. Allgemein sind zeitlich mehr oder weniger ineinandergreifende Auflösungs-, Umwandlungs- und Neukristallisationsvorgänge in wässriger, hydrothermaler oder pneumatolytischer Umgebung, manchmal begleitet von Hydratisierung, Oxidation, Reduktion, Carbonatisierung, Silifizierung, Phosphatisierung usw. für die Entstehung von (Verdrängungs-)Pseudomorphosen verantwortlich. Selbst chemisch recht stabile Mineralien, wie etwa Quarz, können pseudomorph umgewandelt werden. Pseudomorphosen sind - generell gesehen - ein Produkt der Verwitterung von Mineralien.

Verschiedene Mineralien können pseudomorph nach Fluorit sein (u.a. Quarz, Bertrandit, Hämatit, Katapleit pseudomorph nach Fluorit). Es treten auch Perimorphosen (Umhüllungspseudomorphosen) sowie Epimorphosen auf (siehe links nebenstehenden Quarz nach oktaedrischem Fluorit vom Silver Tunnel, Colorado, USA).

Umgekehrt kann Fluorit pseudomorph nach Baryt, Calcit, Apophyllit u.a. sein.



Chalcedon pseudomorph nach Fluorit-Oktaedern bis 15 mm Kantenlänge. Auf der Stufe treten nebeneinander massive Pseudomorphosen als auch hohle Perimorphosen auf. Die gelblich-weißen Verbindungen wurden später nochmals von einer bräunlichen Kruste überwachsen. Wheal Mary Ann, Menheniot, Liskeard District Cornwall, England Größe: 8,5 x 7 cm Sammlig. und Foto: [Peter Haas](#)



Oktaedrischer Fluorit pseudomorph nach Quarz Seltene Ausbildung eines opaken Quarzes in Granit Frunthorn, Uri, Schweiz Größe: 2,8 x 2,4 cm Foto: [Dan Weinrich](#)



Sehr seltene Pseudomorphose von Quarz nach oktaedrischem Fluorit, wobei der Fluorit vollständig verschwunden ist und nur noch seine Hülle besteht. St. Dennis, Belowda Area, St. Austell, Cornwall Größe: 9,9 x 7,4 cm Foto: [Dan Weinrich](#)



Pseudomorphose von Quarz nach Fluorit (Oktaeder) Fundort: Macieira, Vila Real, Portugal Kantenlänge der Oktaeder bis 6 mm Sammlung und Foto: [berthold](#)



Pseudomorphose von Azurit nach Fluorit Fundort: China Sammlung und Foto: [der Sauerländer](#)



Quarz pseudomorph nach Fluorit Begleiter Apatit Bildbreite 5 cm Sauberg, Ehrenfriedersdorf, Erzgebirge, Deutschland Sammlig. und Foto: [Schluchti](#)

Die abgebildete wunderbare Pseudomorphose von Blinkspan aus dem Süden Namibias ist eine seltene Überlebende eines kleinen Fundes aus dem Jahr 1980, welcher im Prinzip nur zum Abbau von Material für die Herstellung von Chalcedon-Cabochons für den Schmuckhandel diente. Einige wenige Exemplare konnten jedoch vor der Schleifscheibe gerettet werden. In der abgebildeten Stufe umschließen Achatlagen den Chalcedon, welcher die Kieselsäure für den Ersatz der Fluoritkristalle geliefert hat.



Chalcedon pseudomorph nach Fluorit in Achat Blinkspan, südliches Namibia Größe: 10,2 x 18,3 cm Foto: [Rob Lavinsky](#)

Navigation

[Mineralienportrait/Fluorit](#) [Vorherige: [Aggregate](#) | Nächste: [Synonyme und Varietäten](#)]